

Pressemitteilung

Ostpreußisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

„Wir vergeben und bitten um Vergebung“

Der Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe von 1965 und seine Wirkung

Vortrag von Dr. Robert Zurek

Mittwoch, 24. Februar 2010, 19:30 Uhr

Eintritt: 4,- € (ermäßigt: 3,- €)

Der Briefwechsel zwischen den polnischen und deutschen katholischen Bischöfen von 1965 zählt zu den Meilensteinen im Annäherungsprozess zwischen Deutschen und Polen. Besonders das Schreiben der polnischen Bischöfe, in dem sie zwanzig Jahre nach Kriegsende den deutschen Amtsbrüdern die Hand gereicht haben, gilt heute als Modellbeispiel für mutige Aussöhnungsinitiativen zur Überwindung von Barrieren zwischen ehemals verfeindeten Nationen.

Mit ihrem Brief brachen die polnischen Bischöfe mit einem großen Tabu der Volksrepublik Polen: sie bedauerten das Leid der deutschen Vertriebenen. Der Brief endete mit den berühmten Worten: „Wir gewähren Vergebung und bitten um Vergebung“.

Dr. Robert Zurek studierte Geschichte und katholische Theologie an der Freien Universität in Berlin. Im Januar 2003 verteidigte er an der Martin-Luther-Universität in Halle seine Doktorarbeit über die Beziehungen zwischen den deutschen und polnischen Kirchen 1945-1956.

Das wissenschaftliche Interesse von Robert Zurek gilt vor allem den deutsch-polnischen Beziehungen nach 1945, dem gegenseitigen Verhältnis der deutschen und polnischen Kirchen im 20. Jahrhundert und den Staat-Kirche-Beziehungen zur Zeit der Totalitarismen. Er veröffentlichte zahlreiche Artikel zu den deutsch-polnischen Kirchenbeziehungen im zwanzigsten Jahrhundert.

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt. Mit der Ostpreußischen Kulturstiftung als Träger wird das Landesmuseum im Wesentlichen durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Niedersachsen zur Pflege der deutschen Kultur des Ostens gefördert.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €
Führung 25,00 € (tel. Anmeldung erforderlich)

Lüneburg, 20. Dezember 2009